

Protokoll der 16. Hauptversammlung 16. März 2009

Vorsitz	Petra Tobias, Präsidentin
Protokoll	Gudrun Tognella
Beginn	15.15 Uhr
Anwesende	36 Personen
Stimmberechtigte	21 Personen

1. Begrüssung

Petra Tobias begrüsst die Anwesenden. Es ging ein Antrag der Mitglieder ein. PT weist die Anwesenden darauf hin, dass nur die SBK-Mitglieder stimmberechtigt sind.

2. Wahl des Stimmzählers

Claudia Robert und Petra Gärtner werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 15. HV vom 8. März 2008

Das Protokoll der 15. HV ist auf der Homepage einsehbar. Die Versammlung verzichtet deshalb auf das Vorlesen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Er wird von Petra Tobias vorgelesen:

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Erneut liegt ein sehr bewegtes und arbeitsintensives Jahr hinter uns.

Nach dem Rücktritt bei der letzten Hauptversammlung von Beatrice Biotti aufgrund eines Stellenwechsels an das Universitätsspital Zürich, stand der Beginn des Vereinsjahres erneut im Zeichen der Neustrukturierung. Renato Ballarini, Leiter Pflege Notfallstation Kantonsspital Winterthur übernahm ab Juli 2008 ad interim den Einsitz im Vorstand der SIN/ SUS. Leider können wir ihn heute nicht mehr in der Hauptversammlung bestätigen, da er ebenfalls aufgrund eines Funktionswechsels kurzfristig auf Februar 2009 von seinem Amt als Aktuar zurücktritt. Intern gab Wolfgang Biewald zum 31.12.2008 sein Amt als Kassier an Gudrun Tognella ab.

Im 2008 fanden fünf ganztägige Vorstandssitzungen statt, in welchen wir unsere Jahresziele 2008 erreichen konnten. Zudem fand am 15. Januar 2008 die letzte Kongresssitzung statt.

Die Hauptthemen des letzten Jahres waren.

A. Zweiter Notfallpflegekongress „Kaleidoskop“ am 07./08.03.2008 in Solothurn

Der zweite Notfallpflegekongress war ein grosser Erfolg. An den beiden Tagen konnten wir 300 TN begrüssen, welche aus einem breit gefächerten Angebot wählen konnten. Neben jeweils drei parallel verlaufenden Referaten zu aktuellen Themen der Notfallpflege und Notfallmedizin, hatten die TN die Möglichkeit ihre fachpraktischen Fähigkeiten in den angebotenen Workshops zu vertiefen. 26 Themen und 7 verschiedene Workshops standen zur Verfügung und wurden rege genutzt. 40 Dozenten und Dozentinnen brachten dabei ihr

grosses Wissen und Engagement zum Einsatz. Ergänzend konnten wir im Rahmen einer Posterausstellung, welche durch unterschiedliche Notfallteams erarbeitet wurden, weitere interessante Themen der Notfallpflege präsentieren (Liste der Themen findet sich im Anhang).

16 Aussteller rundeten das breite Angebot durch die Präsentation von medizinisch-therapeutischen und medizinisch-technischen Neuerungen ab. Bei der Kongressauswertung erhielten wir 104 ausgefüllte Fragebogen zurück, welche uns bei der Organisation des nächsten Notfallpflegekongresses unterstützen werden

B. Rahmenlehrplan Notfallpflege NDS HF

Wie bereits im Jahresbericht 2007 zu lesen ist, fand am 05.02.2008 ein Treffen mit dem Prüfungsausschuss der OdA Santé statt. Durch den Anspruch einer weiteren Harmonisierung der RLP Anästhesie-, Intensiv-, und Notfallpflege kam es erneut zu einer Verzögerung unserer Arbeit. Am 20.05.2008 war es dann endlich soweit, und wir konnten die drei Rahmenlehrpläne in deutscher, französischer und italienischer Sprache auf der Homepage des BBT zur Vernehmlassung aufschalten. Diese dauerte bis zum 18.07.2008 und die diversen Bildungsanbieter, Ausbildungsverantwortlichen, Spitäler, Organisationen der Arbeitswelt, Verbände und kantonale Ämter hatten die Möglichkeit zu den einzelnen RLP oder zu allen Dreien Stellung zu beziehen.

Ingesamt trafen für den RLP Anästhesiepflege 63, für den RLP Intensivpflege 86 und für den RLP Notfallpflege 58 zum Teil sehr ausführliche Rückmeldungen ein. An dieser Stelle zeigte sich, dass wir durch die bereits vorher durchgeführten Echoräume in unseren Kreisen bereits viele Rückmeldungen vorab integrieren konnten, und somit auf eine positive Vernehmlassung zurückblicken können. Der definitive Vernehmlassungsbericht wird nach dem 19.03.09 auf unserer Homepage zu lesen sein.

Die Auswertung der Vernehmlassung wurde einerseits durch das Büro für Bildungsfragen und andererseits durch Fachpersonen der einzelnen Fachbereiche (Projektleitungen, Vertretungen der Bildungsanbieter, der Praxis, ärztlicher Fachgesellschaften, BBT und SBK) durchgeführt. Es zeigte sich, dass von den Vernehmlassungspartnern eine weitere Harmonisierung/ resp. eine Zusammenführung der drei RLP gefordert wird.

Gemeinsam mit der OdA Santé und den Projektleitungen der einzelnen Fachbereiche wurde demzufolge im August 2008 beschlossen, einen gemeinsamen RLP zu definieren. Für diese Arbeiten musste erneut ein Finanzgesuch an das BBT gestellt werden.

Am 19.03.2009 findet in Bern eine Informationsveranstaltung der OdA Santé und den Projektleitungen Anästhesie-, Intensiv-, und Notfallpflege statt, um die Ergebnisse der Vernehmlassung im Detail sowie den aktualisierten RLP AIN vorzustellen.

Das nächste Ziel ist das fertige Produkt im Mai der Eidgenössischen Prüfungskommission vorzulegen, welche dann die Empfehlung an das BBT zur Anerkennung des Nachdiplomstudienganges Höhere Fachschule erteilen sollte.

Vor kurzem kam eine neue Information des BBT, dass die NDS HF mit einer Überbrückungszeit von sechs Jahren in eine höhere Fachprüfung überführt werden sollen. Leider liegen aktuell noch keine weiteren Informationen vor was dies konkret bedeutet. Die Information folgt baldmöglichst auf der Homepage.

C. Fortbildungstag St. Gallen mit Jubiläumsapéro

Im Oktober 2008 fand am Kantonsspital St. Gallen unser zweiter Fortbildungstag mit anschliessendem Jubiläumsapéro zum 15 jährigem Bestehen der SIN/ SUS statt. Themen waren „Pflegewissenschaftliches Arbeiten“ und „Delirmanagement auf der Notfallstation“. Das gewagte Thema über die Pflegewissenschaft hielt dem Anschein nach auch treue Fortbildungsbesucher ab, und so konnten wir an diesem Tag nur 86 TN verzeichnen. Umso begeisterter waren die Anwesenden, und der Vorstand möchte eine solche Themenwahl auch in Zukunft weiterverfolgen.

Im Anschluss an die Fortbildung konnten wir mit den anwesenden TN auf unser 15 jähriges Bestehen anstossen, und zur Feier des Tages drei Fortbildungsgutscheine freier Wahl unter den TN verlosen:

Der erste Preis von 500.00 sFr. ging an Frau Myrtha Neeser
 der zweite Preis von 300.00 sFr. an Frau Gabriela Meyer
 und der dritte Preis im Wert von 200.00 sFr. an Frau Susanne Abry.

D. Mitglieder SIN/ SUS

Weiterhin nehmen wir mit grosser Freude den fortlaufenden Anstieg unserer Mitgliederzahlen zur Kenntnis

Stand am 01. Januar 2008:	435 MG
Neueintritte 2008/ teilweise für 2009:	92 MG
Austritte 2008:	11 MG
Ausschlüsse 2008 nach zweimaliger Mahnung:	26 MG
Stand am 31.12.2008	481 MG + 46 MG mehr als 2007
Neueintritte seit 01.01.2009:	32 MG
Stand Heute:	508 MG

Am 18.02.2009 wurde Frau Ulla Barbirotta unser 500. Mitglied SIN/ SUS, welche wir heute Morgen mit einem Blumengruss und einem FB Gutschein der SIN/ SUS ehren konnten.

E. Zusammenarbeit mit dem SBK/ anderen im Notfall tätigen Organisationen/ ordentlichen Interessengemeinschaften des SBK

SBK

Bei der ausserordentlichen HV im Oktober 2007 wurde die Auflösung der IG Notfallpflege beschlossen, und der Umwandlung in eine ordentliche Interessengemeinschaft des SBK zugestimmt.

An der Zentralvorstandssitzung des SBK am 22.02.2008 wurde unser Aufnahmegesuch als ordentliche IG sowie die überarbeiteten Statuten akzeptiert, und der Delegierten-Versammlung des SBK am 12.06.2008 zur Anerkennung empfohlen.

Unserem Antrag wurde stattgegeben, und somit sind wir seit dem Juni 2008 eine ordentliche IG des SBK. Als Vertreterin der SIN/ SUS wurde Gudrun Tognella in den Zentralvorstand des SBK gewählt, und vertritt seitdem dort die Interessen der SIN/ SUS. Im weiteren Verlauf der Hauptversammlung steht die Wahl von drei Delegierten aus unserem Kreis an, welche die Anliegen der SIN/ SUS und der Notfallpflege in Zukunft bei der Delegiertenversammlung vertreten können.

Aufgrund der aktuellen Situation bei der Neuorientierung des SBK ist ein starkes Auftreten von Seiten unseres Fachbereiches von grösster Wichtigkeit.

SGNOR

Die Zusammenarbeit mit der SGNOR sowie den ärztlichen Leitern Notfallstationen konnte im Rahmen des Forums klinische Notfallmedizin weiter intensiviert werden.

Mit Dr. Robert Sieber fanden wir weiterhin grosse Unterstützung bei der Fertigstellung des Rahmenlehrplanes. Er vertritt zudem unsere Anliegen in der Bildungskommission der SGNOR bezüglich Festlegung der Rahmenbedingungen „Anerkennung von Notfallstationen“ für die zukünftigen Bildungsanbieter in der Praxis.

Weiter sind wir mit dem Vorstand der SGNOR im Austausch bezüglich der Planung eines gemeinsamen Notfallsymposiums, bei dem eventuell auch andere Gruppierungen der Notfallmedizin und –Versorgung einbezogen würden.

Der Vorstand der SIN/ SUS würde eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung mit dem Forum klinische Notfallmedizin sehr begrüßen.

Forum Weiterbildung Notfallpflege

Das Forum Weiterbildung Notfallpflege hat sich zweimal getroffen um pädagogische Themen und aktuelle Themen aus der Notfallpflege zu diskutieren. Wichtige Themen waren auch dieses Jahr der Rahmenlehrplan und die Neukonstituierung des Forums aufgrund diverser Neuzugänge.

Treffen Bildungsanbieter

Die aktuellen Bildungsanbieter Theorie (Stadtspital Triemli, Universitätsspital Zürich, Universitätsspital Basel, Kantonsspital St. Gallen, Kantonsspital Aarau) haben sich mehrmals zu Arbeitssitzungen getroffen, um die Überführung in die Nachdiplomstudiengänge bereits im Vorfeld miteinander abzustimmen. St. Gallen und Basel konnte bereits erste Erfahrungen einbringen, da diese bereits im Herbst 2008 mit den ersten NDS beginnen konnten.

Zusammenarbeit SIGA/ IGIP

Wie bereits letztes Jahr erwähnt hat die gemeinsame Arbeit am RLP die Zusammenarbeit mit dem Präsidenten/ der Präsidentin der SIGA und IGIP weiter intensiviert. Aktuell arbeiten wir gemeinsam an der Stellungnahme zur „Orientation plus“ des SBK. Weitere Treffen sind geplant.

F. Auftritt SIN/ SUS

Im Rahmen unserer neuen Namensgebung SIN/ SUS hat der Vorstand dieses Jahr intensiv an der Neugestaltung unseres Auftrittes gearbeitet. Entstanden ist ein neues Logo, welches sie nun auf allen unseren Korrespondenzen findet. Für den Entwurf des Logos, der Flyer in deutscher und französischer Sprache, sowie der Standplakate ein herzliches Dankeschön an Katarzyna Schafer für die grosse und kreative Arbeit.

Ein grosses Dankeschön auch an Christian Ernst und Stefan Marbach für die Neugestaltung unserer Homepage.

Ein weiteres Dankeschön geht an alle meine Vorstandskolleginnen und –Kollegen für die engagierte Mitarbeit und die Unterstützung, sowie das grosse Vertrauen, welches mir auch in diesem Jahr entgegen gebracht wurde.

Petra Tobias

Präsidentin Schweizerische Interessengemeinschaft Notfallpflege SIN/ SUS

16.03.2009

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung 2008

Die Rechnung wird vom Kassier Wolfgang Biewald präsentiert und erläutert. Durch den Namenswechsel musste ein neues Konto eröffnet werden. Der Einfachheit halber wurde dieses am Wohnort der neuen Kassierin eingerichtet.

6. Revisorinnenbericht

Der Revisorinnenbericht wird von der Revisorin Petra Döbeli vorgetragen.

7. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichts

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen und dem Kassier sowie den Revisorinnen verdankt.

8. Verabschiedung Kassier W. Biewald und Begrüssung neue Kassierin G. Tognella

Die Präsidentin verdankt die ausserordentliche Leistung des Kassiers und entlässt ihn formell aus seinem Amt. Sie begrüsst die neue Kassierin, welche seit Anfang Jahr die Kasse führt offiziell.

9. Budget 08

Das Budget wird vom Kassierin Gudrun Tognella vorgestellt und erläutert.

Der Jahresbeitrag bleibt bei 40.-CHF.

Die Bilanzpräsentation 08 wurde bei der Kassenpräsentation vergessen.

Die Fortbildungen werden in Zukunft in die Jahresrechnung genommen, jedoch weiterhin nicht budgetiert.

Die Fragen werden beantwortet und das Budget wird einstimmig angenommen.

10. Anträge

Es sind zwei Anträge eingegangen.

Antrag 1 von Kristian Schneider, Leitung Pflege Notfallstation Universitätsspital Basel:

1. Aus welchen Gründen ist der Rahmenlehrplan für die Weiterbildung in Notfallpflege trotz frühzeitigem Abschluss des Vernehmlassungsprozesses (Mitte 2008) nicht verabschiedet worden? Wie stellt sich der Vorstand zu dieser Tatsache und wie gedenkt die SIN/SUS weiterhin Einfluss zu nehmen, damit ein schnellstmöglicher Erlass und die entsprechende Genehmigung durch das BBT getätigt werden?

Antwort: Die Verzögerung wurde durch die Vernehmlassung und die daraus entstandenen Rückmeldungen verursacht. Die drei Rahmenlehrpläne (RLP) mussten in einen gemeinsamen RLP überführt werden, was Arbeiten weit über das Aufnehmen von Verbesserungen zur Folge hatte.

2. Da bis heute in vielen Kantonen keine offizielle Anerkennung der Weiterbildung in Notfallpflege vorhanden ist, beziehen sich die Lohn-Besserstellungen, falls vorhanden, auf eine rein freiwillige Basis. Die Gleichstellung der Ausbildung mit anderen Zusatzweiterbildungen würde diesen Missstand ändern. Welche strategischen Schritte sind seitens der SIN/SUS geplant, um in dieser politischen Frage Einfluss zu nehmen?

Antwort: In Zukunft werden alle NDS durch den gemeinsamen RLP gleichgestellt und vom BBT anerkannt.

3. In der Deutschschweiz gibt es derzeit an vier Standorten einen Bildungsanbieter für Notfallpflege (2ZH, 1 BS, 1SG). Wie bekannt wurde, sind unter anderem an den Standorten weitere Angebote geplant. Inwiefern nimmt die Präsidentin der SIN/SUS bei dieser Entwicklung im Bildungsbereich der Notfallpflege Einfluss? Stimmt die Präsidentin der Einschätzung zu, dass es mit den 2 neuen Bildungsanbietern zu einer Markt-Übersättigung kommen wird, welche zu Schliessungen anderer Standorte führen bzw. Einen negativen Einfluss auf die heutige Initiative und konstruktive Zusammenarbeit der Bildungsanbieter haben kann?

Antwort: Aarau ist schon seit vielen Jahren Bildungsanbieter und hat entschieden, dies weiterzuführen. In Zürich schliessen sich die zwei Schulen zusammen auf Herbst 2010 und Die Schule des BOS (Baden, Olten, Solothurn) wurde geschlossen. Somit ist Bern keine Erweiterung des Angebotes, sondern eine Beibehaltung.

Das Gesundheitswesen ist in der Schweiz kantonal geregelt und solche Entscheide sind politischer Natur. Sie entziehen sich der Einflussnahme der Präsidentin der SIN/SUS.

4. Ist die SIN/SUS in Verhandlung mit der SGNOR um eine Einsitznahme im Vorstand der SGNOR inkl. Stimmrecht (äquivalent zur intensivmedizinischen Gesellschaft)? In welchen konkreten Bereichen/Themen plant die SIN/SUS eine enge Zusammenarbeit mit der SGNOR?
 Antwort: Der Präsident der SGNOR, Ueli Bürgi und die Präsidentin der SIN/SUS pflegen einen regen Austausch. Der Austausch mit dem Forum klinische Notfallmedizin steht im Vordergrund. Hier sind die Leitenden Ärzte der Notfallstationen organisiert und eine Vertretung der SIN/SUS nimmt an allen Sitzungen teil.

Kristian Schneider ist mit den Antworten zufrieden und hat keine weiteren Fragen.

Antrag 2 von der 15. HV:

Erarbeiten von neuen Entschädigungsrichtlinien für den Vorstand.

Antwort: Das Sitzungsgeld beträgt 100.- pro Tag, die Reisespesen werden gemäss SBB, 2. Klasse, Halbtax vergütet.

Die Präsidentin/ der Präsident erhält 2000.- sFr./ Vereinsjahr

die Kassierin/ der Kassier 1000.- sFr./ Vereinsjahr

jedes andere Vorstandsmitglied 500.- sFr./ Vereinsjahr als Entschädigung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Wahlen

Da R. Ballarini aus persönlichen Gründen nicht weiter im Vorstand mitarbeitet, wurde bei der Begrüssung am Morgen aufgerufen, sich für die Mitarbeit zu melden. Zwei Mitglieder interessieren sich dafür und werden mit der Präsidentin Kontakt aufnehmen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Die HV ist einverstanden, dass D. Mitteldorf, ehemaliges Vorstandsmitglied, ad interim mitarbeitet, bis ein neues Vorstandsmitglied bestimmt werden kann. Damit kann die Arbeitsbelastung besser verteilt werden.

12. Wahl der Delegierten SBK

K. Villars, K. Pankratz und M. Krähenbühl stellen sich zur Verfügung. G. Tognella wird sich mit ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin für die Vorbereitungssitzung abzumachen.

13. Verschiedenes

- Eine Infoveranstaltung der OdA Santé zum RLP findet am 19.3.2009 statt. Der Vernehmlassungsbericht sollte ebenfalls ab 19.3.2009 auf unserer Homepage aufgeschaltet sein.
- Zurzeit läuft die Vernehmlassung des SBK zum Projekt Orientation 2010 plus über die Zukunft des SBK. Die Erarbeitung unserer Antwort ist im Gange.
- Im Dezember 2008 hat die SGNOR das Reglement für den Fähigkeitsausweis in klinischer Notfallmedizin angenommen. Die ersten Häuser bieten bereits Ausbildungsplätze für Ärzte an.
- Im Kanton Zürich haben die Leitungen der Notfallstationen zweimal jährlich ein Treffen. Die Leitungen von einigen ausserkantonalen Notfallstationen können dort seit kurzem teilnehmen. Ein solches Treffen soll für die Leitungen der Notfallstationen der ganzen Schweiz offen stehen, analog zu den Treffen der Berufsbildner. Eine Kickoff-Veranstaltung für alle Leitungen ist für 2009 geplant.



SCHWEIZERISCHE INTERESSENGEMEINSCHAFT NOTFALLPFLEGE
COMMUNAUTÉ D'INTÉRÊTS SOINS D'URGENCE SUISSE
WWW.NOTFALLPFLEGE.CH



Bülach, 22. März 2009

Petra Tobias
Präsidentin

Gudrun Tognella
Aktuarin